

Inhaltsverzeichnis

- I Einführung:**
 - Vorgeschichte, Forschungsstand und Desiderat** 13
 - 1 Im Verhältnis zur Philosophie: Von den Anfängen des pädagogischen Denkens zur Erziehungswissenschaft** 17
 - 1.1 Von der Antike zur Aufklärung:
 - Über die Idee der Einheit von Philosophie und Pädagogik 18
 - 1.2 Die Wege zur (wissenschaftlichen) Pädagogik:
 - Verwobene Bindungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert 21
 - 1.3 Von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft:
 - Brüchige Beziehungen im Kontext der realistischen Wende 24
 - 1.4 Erziehungswissenschaft heute:
 - Über alte und neue Beziehungen zur Philosophie seit den 1980er Jahren 26
 - 2 Der Gebrauch von Philosophie:**
 - Konturen eines Desiderates (in) der Erziehungswissenschaft** 29
 - 2.1 Zweifache Einzelfälle: Untersuchungen zur Rezeption von Philosophie als Leerstelle (in) der Erziehungswissenschaft 30
 - 2.2 Offene Rückfragen: Der Gebrauch von Philosophie als Desiderat (in) der Erziehungswissenschaft 32
 - 2.3 Neue Aufmerksamkeit: Aktuelle Perspektiven im (Um-)Feld der Bildungs- und Erziehungsphilosophie 35
 - 3 Zwischenfazit und Ausblick:**
 - Zum bisherigen Gang und weiteren Vorgehen der Arbeit** 41
 - 3.1 Zwischenfazit: Ein kurzer Rückblick auf die bisherigen (Teil-)Kapitel 41
 - 3.2 Ausblick: Zum Aufbau und Vorgehen der weiteren (Haupt-)Kapitel 44
- II Die Publikationen der Kommission**
 - Bildungs- und Erziehungsphilosophie:**
 - Gegenstandstheoretische Weichenstellungen** 45
 - 1 Zur Frage des Gegenstandes:**
 - Über eine Suche nach Grenzen und die Grenzen dieser Suche** 45
 - 1.1 Auf der Suche nach dem Gegenstand I:
 - An den Grenzen vermeintlich selbstverständlicher Begriffe 46
 - 1.2 Auf der Suche nach dem Gegenstand II:
 - An den Grenzen eines vermeintlich eindeutigen Begriffes 48
 - 1.3 Der Gegenstand als unbekannte Größe:
 - Probleme und Entscheidungen an den Grenzen 51

2	Zum Gegenstand der Untersuchung: Die Publikationen der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie	53
2.1	Die Aufgabe der (Selbst-)Beobachtung: Wissenschaftsforschung (in) der Erziehungswissenschaft	54
2.2	Im Modus der Publikation: Die wissenschaftliche Disziplin als Kommunikationszusammenhang	57
2.3	Verfügbare Kommunikationen: Zur Möglichkeit einer (empirischen) Annäherung an unbestimmte Begriffe	59
III	Vom Gebrauch der Philosophie: Zur empirischen Untersuchung	65
1	Vermessene Wissenschaft. Structured Reading als Programm (in) der empirischen Wissenschaftsforschung	65
1.1	Information, Deskription und Evaluation: Eine kurze Einführung in Ansätze bibliometrischer Forschung	66
1.2	Die Bedeutsamkeit der Zahlen: Über Ansprüche, Möglichkeiten und Grenzen von Zitationsanalysen	69
1.3	Structured Reading: Zur Konzeption der empirischen Untersuchungen	72
2	Quantitative Untersuchung: Zur bibliometrischen Analyse der Schriftenreihe der Kommission	76
2.1	Die Ermittlung von Bedeutsamkeiten: Zum Auftakt der referenzanalytischen Untersuchung	77
2.1.1	Sampling, Vorgehen und Erhebung: Über Voraussetzungen und Grenzen der Daten	77
2.1.2	Die Bedeutsamkeit der Häufigkeit(en): Zur Ordnung der Daten	81
2.1.3	Die bedeutsamsten Häufigkeiten: Die TOP 50 der Referenzen	89
2.2	Die Dynamik von Referenzierungen: Zur Differenzierung der referenzanalytischen Untersuchung	94
2.2.1	Im Verlauf der Zeit: Beispiele zur Dynamik einzelner Referenzwerte ..	94
2.2.2	Die Spezifik der Zeit(en): Zur Differenzierung der Ausgangsdaten	99
2.2.3	Bedeutsamkeiten im Vergleich: Die TOP 30 der Referenzen	106
2.3	Die Verdichtung von Zusammenhängen: Zur Vertiefung der referenzanalytischen Untersuchung	112
2.3.1	Die Frage gemeinsamer Bedeutsamkeiten: Eine erste Vertiefung im Rahmen einer Ko-Zitationsanalyse	113
2.3.2	Die Frage gemeinsamer Referenzen: Eine zweite Vertiefung anhand einer Analyse bibliographischer Kopplungen	123
2.4	Bedeutsame, dynamische und verdichtete Referenzen: Ein (Zwischen-)Fazit der bisherigen Untersuchung	130

3 **Qualitative Untersuchung:**
 Zur typologischen Analyse der Schriftenreihe der Kommission 132
 3.1 Quantitative Impulse: Zum Sampling im Sinne eines Structured Reading 133
 3.2 Rahmung und Vorgehen: Zum An- und Einsatz der typologischen Analyse ... 136
 3.2.1 Zur Rahmung: Eine kurze Einführung in den Ansatz
 der Typenbildung 136
 3.2.2 Vergleichendes Vorgehen I: Zum qualitativen Sampling 138
 3.2.3 Vergleichendes Vorgehen II: Zur Analyse des Materials 141
 3.2.4 Vergleichendes Vorgehen III: Zur Konstruktion einer Typologie 144
 3.3 Typen des Gebrauchs von Philosophie in der Erziehungswissenschaft:
 Zur Darstellung der Ergebnisse 147
 3.3.1 Zur Typologie: Darstellungsweise und kurzer Überblick 147
 3.3.2 Typ 1: Die überlegene Botschafterin 152
 3.3.3 Typ 2: Die gehorsame Schülerin 159
 3.3.4 Typ 3: Die ebenbürtige DiskutantIn 167
 3.3.5 Typ 4: Die ungehorsame Anwenderin 176
 3.4 An den Grenzen der Typen(-Bildung):
 Zur Zusammenschau und weiteren Diskussion der Ergebnisse 186
 3.4.1 Die Grenzen der Unterscheidung(en):
 Zur Bündelung und Einordnung der typologischen Analyse 186
 3.4.2 An der Grenze der Kritik: Zur weiterführenden Diskussion
 der Typologie 191
4 **Erträge und Grenzen:**
 Zur Synthese der quantitativen und qualitativen Teilanalysen 198

IV **Schluss: Ertrag, Diskussion und Ausblick** 207
1 **Bildungs- und Erziehungsphilosophie im Wandel?**
 Zum Ertrag der Untersuchung 207
2 **Bildungs- und Erziehungsphilosophie im Feld:**
 Zur weiteren Diskussion 214
3 **Bildungs- und Erziehungsphilosophie im Vergleich:**
 Ein Ausblick 222
4 **Abschließende Bemerkungen** 233

Verzeichnisse 237
Literaturverzeichnis 237
Verzeichnis der analysierten Beiträge (Teil III, Kap. 3) 248
Abbildungsverzeichnis 251
Tabellenverzeichnis 252